



Wer dem Sirenenangang der Werbung widersteht, ist mündiger Bürger. Und gefährdet Arbeitsplätze
Oliver Hassencamp (1921 bis 1988), deutscher Kabarettist, Schauspieler sowie Jugendbuch- und Romanautor

Sirenen

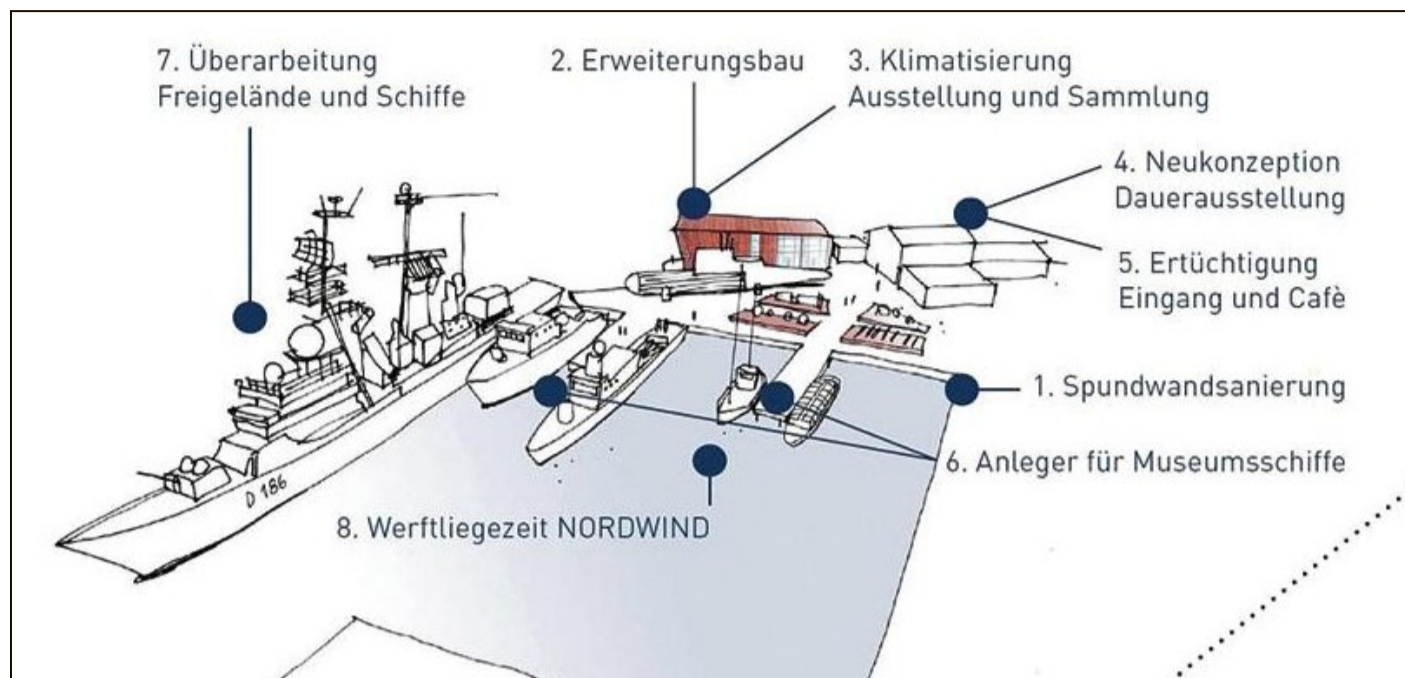
Wer kann sich schon der Anziehungskraft von Musik entziehen? Wohl kaum jemand. Bereits in der griechischen Mythologie ist von Sirenen die Rede. Diese Fabelwesen sollen durch ihren betörenden Gesang die vorbeifahrenden Schiffer angelockt haben, um sie zu töten.

So weit geht es in der heutigen Zeit Gott sei Dank nicht. Dennoch musste Jans Bekannter Holger gestern beim Gang durch die Wilhelmshavener Innenstadt unfreiwillig an den Gesang der „Sirenen“ denken; er versuchte nämlich vergeblich, einer Gruppe von alten und jungen Musikern auszuweichen, die immer wieder an verschiedenen Stellen ihre Lieder trällerten – wobei angesichts der kleinen Kinder, die mitsangen, wohl eher der Begriff „Plärren“ angebracht wäre.

Jans Bekanntem und wohl auch vielen anderen Besuchern der Innenstadt gefällt es an sich sehr gut, dass Musiker Kostproben ihres Könnens bieten und die Leute unterhalten. Da stört auch der eine oder andere Misston nicht. Die gestern vorgetragene Musik hörte sich aber nicht so sehr einstudiert an. Deshalb müssen die Kleinen ja nicht gleich Opernsänger werden. Aber über das Stadium des Plärrens sollten sie schon hinauskommen, findet jedenfalls

Pläne für einen Museumshafen

POLITIK Erweiterung des Marinemuseums geplant – Neun Maßnahmen bis 2027



Auf dieser Skizze sind acht Maßnahmen der geplanten Erweiterung zu erkennen. Als neunte Maßnahme ist der Neubau eines Depots vorgesehen.

GRAFIK: DMM

Das Marinemuseum am Südstrand 125 stößt mit den zur Verfügung stehenden Flächen an seine Grenzen. Was das für die Zukunft bedeutet.

VON MAIK MICHALSKI

WILHELMSHAVEN – „Wir befinden uns am Anfang eines großen Prozesses“, sagt der Leiter des Deutschen Marinemuseums, Dr. Stephan Huck. Die überregional geschätzte und privat geführte Einrichtung, die jährlich über 125 000 Besucher an den Südstrand 125

lockt, stößt mit den zur Verfügung stehenden Flächen an ihre Grenzen.

Bis zum Jahr 2027 soll der Erweiterungsprozess mit neun Teilmaßnahmen dauern. Eine davon ist ein Erweiterungsbau; dafür soll eine Wasserfläche überbaut werden. Die Dauerausstellung wird auf den neuesten Stand gebracht. Im Zuge der Neuausrichtung wird die jüngere Vergangenheit der deutschen Marine seit 1990 eine stärkere Berücksichtigung finden, so der Leiter des Museums, das als touristischer Magnet gilt.

Und auch auf dem Freigelände wird sich etwas tun. Die

Museumsschiffe, die derzeit in einer Art „Wagenburg“ (Zitat Stephan Huck) aufgestellt genommen haben, werden in einem klassischen Museumshafen neue Plätze finden.

„Das Museum soll dadurch auch noch eine stärkere optische Anbindung an die Stadt erfahren; so soll beispielsweise für Besucher des Freigeländes von dort aus die Kaiser-Wilhelm-Brücke wieder besser sichtbar sein“, so Stephan Huck.

Der Rat der Stadt segnete den Entwurfsbeschluss in der jüngsten Sitzung einstimmig ab. Der Bebauungsplan Nummer 151 wird jetzt einen Mo-

nat lang öffentlich ausgelegt.

Das Deutsche Marinemuseum hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der deutschen Marinen von 1848 bis heute darzustellen. Das Museum befindet sich auf dem Gelände des einzigen Scheibenhofwerkes (früher Torpedowerft). Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Es wird umgeben von einem etwa 3000 Quadratmeter großen Freigelände.

Der Bund wird den Um- und Ausbau des Deutschen Marinemuseums in Wilhelmshaven mit 11,6 Millionen Euro unterstützen (die WZ berichtete). ➔ Seite 10

Gestohlener BMW: Polizei sucht Zeugen



Der BMW M3 FOTO: POLIZEI

WILHELMSHAVEN/JM – Im Falle des am 12. Juni aus einer verschlossenen Halle an der Ebkeriege entwendeten schwarzen BMW M3 mit Wilhelmshavener Kennzeichen (die WZ berichtete), sucht die Polizei weiter Zeugen. Wie berichtet, versuchten Unbekannte am 23. Juni gegen 1.30 Uhr das Auto in der Maade zu versenken. Dazu müssen sie den BMW zur Helderei gefahren haben. Auffallend war, dass zu diesem Zeitpunkt unter anderem die Heckleuchten fehlten. Die Polizei sucht Zeugen, denen am 23. Juni bis etwa 1.30 Uhr ein schwarzer BMW ohne Heckbeleuchtung aufgefallen ist, der entweder in der Stadt oder auf der Autobahn, möglicherweise in Begleitung eines weiteren Fahrzeugs, unterwegs war (Tel. 942-0).

Kurz notiert

Seitenspiegel beschädigt
 Wie die Polizei gestern mitteilte, beschädigten bislang Unbekannte in der Nacht auf Donnerstag beide Seitenspiegel eines Autos auf der Straße Feldmark im Wiesenhof vor der Ev. Familien-Bildungsstätte. Zeugen melden sich unter Tel. 7 47 90 17.

Bunte Bänder auch in Bant

BANT/MM – Beim Einkaufsbummel in der Marktstraße sind sie kaum zu übersehen: die bunten Bänder, die seit Wochen in luftiger Höhe die Wilhelmshavener City zieren. Nun schmücken sie auf Initiative der Krippenmitarbeiterinnen auch das SOS-Kinderdorfzentrum am Banter

Markt. Die Stoffbahnen bringen noch mehr Farbe in den Krippenhof und sind auch – schließlich findet morgen von 14 bis 17 Uhr das Stadtteilstift statt – am Eingang des Familienzentrums Süd zu sehen. Die City-Aktion war anlässlich des 150. Stadtgeburtstages ins Leben gerufen worden.

Wie solides Wachstum so manchen Rekord fallen ließ

WIRTSCHAFT Vertreterversammlung der Volksbank

WILHELMSHAVEN/LR – Ein wirtschaftlich turbulentes Jahr sei 2018 gewesen, vor allem dessen letztes Quartal. Das sagte der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Wilhelmshaven eG, Eckhard Stein, zum Auftakt der Vertreterversammlung im „Le Patron“ am Südstrand. Gleichwohl sei es dem Kreditinstitut gelungen, auch dieses Jahr erfolgreich zu gestalten. Sogar sehr erfolgreich. Nicht nur die Bilanzsumme erreichte mit 408,2 Millionen Euro eine neue Rekordhöhe, es konnten zudem zwei Tochterunternehmen gegründet und erfolgreich am Markt platziert werden.

Wie gut das Jahr 2018 im einzelnen war, stellten die beiden Vorstände Norbert Philipp und Tobias Reisse (seit dem 1. Januar 2019 dabei) in einem locker-launigen Gespräch mit Gerd Abeldt, Chefredakteur der „Wilhelmshavener Zeitung“, dann genauer dar. Mit der Gründung der Immobilien GmbH habe die Volksbank eine inhaltliche Lücke schließen können, sagte Philipp. Auch wenn deren erstes Geschäftsjahr noch nicht ganz beendet sei, könne er be-

reits ein sehr gutes Ergebnis ankündigen. Das Kreditvolumen habe im Vorjahresvergleich um gleich 7 Prozent auf 269,8 Millionen Euro zugelegt. „Das ist doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt“, so Philipp. „Die Stadt Wilhelmshaven wacht auf. Noch nie habe ich so viele Krane und Baumaßnahmen gesehen. Das ist ein sehr positiver Faktor!“

Das niedrige Zinsniveau, dessen Ende nach Meinung der Vorstände noch nicht in Sicht sei, wirkte sich natürlich auch auf die Bilanz aus. Obwohl es praktisch keine Zinsen gebe, sei das Sparbuch nach wie vor das liebste Kind der Deutschen. Mit großem Engagement werde versucht, den Kunden auch andere Anlagemodelle schmackhaft zu machen. Hier gebe es durchaus Erfolge. So gewinne das Wertpapiergeschäft immer mehr an Bedeutung.

Lohn für die Bank: Der Provisionsüberschuss konnte auf 2,493 Millionen Euro gesteigert werden, ebenfalls ein neuer Rekord. Gleiches gilt für die entscheidende Größe des Geschäftsjahres – das Betriebsergebnis vor Bewertung.

Mit 4,05 Millionen konnte die 4 Millionen-Hürde zum ersten Male übersprungen werden. „Damit sind wir super zufrieden“, betonte Philipp. Nach der Bewertung, dem Abzug von Steueraufwand (1,2 Mio. Euro) und Rückstellungen weist die Bilanz einen Gewinn von 724 000 Euro aus.

Dem Vorschlag, wieder eine Dividende von vier Prozent an die Mitglieder auszuschütten, folgten alle 33 stimmberechtigten Vertreter. Auch bei der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat herrschte Einigkeit. Mit Eckhard Stein (Vorsitzender), Dr. Reinhard Sprauer und Peter-Michael Nilges schieden drei Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus. Die beide Erstgenannten turnusgemäß (nach drei Jahren), Nilges, weil er die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hat. Dank eines „satzungsdurchbrechenden Beschlusses“ wurde Nilges, genau wie Stein und Sprauer, einträchtig im Amt bestätigt.

Mit einem Dank an den Vorstand, die Vertreter und alle Beschäftigten beendete der alte und neue Aufsichtsratsvorsitzende die Versammlung.

www.pumpwerk.de
 Tickets an allen Vorverkaufsstellen, auf www.pumpwerk.de oder auf Facebook
 Besuchen Sie uns auf Facebook www.facebook.com/pumpwerk

ANTIHELD

 Kulturzentrum Pumpwerk
 05.10. | 20 Uhr

Werner Momsen

 Kulturzentrum Pumpwerk
 09.11. | 20 Uhr

Starbugs Comedy

 Kulturzentrum Pumpwerk
 21.11. | 20 Uhr

Unser Programm im Juli

02.07. | Schools Out Party
 03.07. | Mittwochs am Pumpwerk
 04.- | Hipperella
 07.07. | Music, Art & Fashion Festival
 10.07. | Mittwochs am Pumpwerk
 17.07. | Mittwochs am Pumpwerk
 20.07. | Get back to the 90s Live
 24.07. | Mittwochs am Pumpwerk
 31.07. | Mittwochs am Pumpwerk

Vorschau

24.08. | Pumpwerk OpenAir
 08.09. | Lisa Fitz
 13.09. | Emmi & Willnowsky
 21.09. | Gayle Tufts
 04.10. | Fee Badenius
 10.10. | Helen Schneider
 13.10. | Bliss

Infos & Tickets: www.pumpwerk.de

KULT

 Kulturzentrum Pumpwerk
 26.10. | 20 Uhr

Kapelle Petra

 Kulturzentrum Pumpwerk
 15.11. | 20 Uhr

Mr. Hurley & Die Pulveraffen

 Kulturzentrum Pumpwerk
 22.11. | 20 Uhr

PUMPWERK OPENAIR
 24.08. | 15.30 Uhr
 mit Johannes Oerding, Gregor Meyle, Lotte, Ryan Sheridan uvm.
 Kulturzentrum Pumpwerk • Banter Deich 1a • 26382 Wilhelmshaven • Tel: 04421/9279-0